

Ausgabe 46 / April 2023

**„Beim Namen Gerufen
als Gott
dich beim Namen rief
folgest du
ihm nach
um deinen Weg
in seinem Namen
zu vollenden.“**

(Petra Hillebrand, österreichische Autorin und Fotografin)

Wir grüßen Sie herzlich,
mit einem Gedicht der österreichischen Autorin und Fotografin Petra Hillebrand, aus ihrem Buch „*Hinter dem Horizont*.“ Kurzgeschichten und Impulstexte für Abschied, Tod und Trauer. Ausgewählt hat dieses Gedicht Britta Fey, Koordinatorin aus dem Ambulanten Lazarus Hospizdienst, die in dieser Ausgabe über die Begleitung wohnungsloser Menschen am Lebensende berichtet. Darüber hinaus halten wir eine Auswahl an Filmtipps und Einladung für Sie bereit.

Lazarus Hospiz
voll mitLeben

Begleitung wohnungsloser Menschen am Lebensende

Was bedeutet eigentlich Wohnungslosigkeit?

Was bedeutet Obdachlosigkeit? Gibt es einen Unterschied und wenn ja, worin besteht er?

Diese Unterschiede habe ich, Britta Fey, Koordinatorin des Ambulanten Lazarus Hospizdienst, erst durch die Teilnahme der Fortbildung mit dem Thema „Begleitung wohnungsloser Menschen am Lebensende“ verstanden. Durch diese Fortbildung wurden mir meine Ängste und eingeschlichenen Vorurteile genommen.

An dieser Fortbildung nahmen Mitarbeiter*innen aus der Wohnungslosenhilfe und der Hospiz- und Palliativversorgung teil. In diesem Kurs wurde fachliches Wissen zur psychosozialen Begleitung schwerstkranker und sterbender wohnungsloser Menschen vermittelt.

Ich durfte einen Tag in der Caritas Ambulanz am Bahnhof Zoo hospitieren.

An diesem Tag waren wir mit dem Arztmobil unterwegs. Es war sehr kalt und es fing an zu schneien. Als erstes war die Heilige Kreuzkirche unser Ziel. Dort hat jeden Mittwoch die Wärmestube für Obdachlose und Arme geöffnet, danach ging es weiter zu einer Suppenküche in Kreuzberg.

Während der Fahrt sind mir das erste Mal die vielen Zelte unter den Brücken so richtig bewusst geworden.

Unser Team bestand aus einer Ärztin (ehrenamtliche Mitarbeiterin), Pflegefachfrau, Sozialberaterin und Sozialberater. Zur Behandlung wurde eine Art Pavillon und ein Paravent als Sichtschutz aufgebaut. Die Menschen wurden in der Kälte, draußen behandelt. Es war mittlerweile dunkel. Eine Taschenlampe diente für genauere Wund- und Hautbeobachtung.

Das Team kennt die meisten Menschen, die vorbeigekommen sind. Diese Menschen kommen, um wichtige Medikamente abzuholen, zur Wundversorgung, aber auch wegen hygienischer Probleme, wie z.B. Läuse. Verteilt werden aber auch Schlafsäcke, warme Socken, Handschuhe. Eine große Barriere war die Sprache, wenige Menschen sprachen Deutsch.

Für mich war auch interessant zu erfahren, was passiert mit den Menschen, die schwer erkrankt sind, aber nicht mehr auf der Straße zurechtkommen und die kontinuierliche medizinische Unterstützung brauchen. Wo können, dürfen diese Menschen sterben?

In Akutfällen kommen sie in das Krankenhaus oder es gibt Krankenwohnungen mit medizinischer und pflegerischer Betreuung, die auch zwei Hospizplätze beinhalten.

Ich traf auf wunderbare Menschen, die Ihre Arbeit mit viel Hingabe und großem Engagement leisten.

Mir haben diese Fortbildung und vor allem der Hospitationstag gezeigt, dass die Voraussetzung für die Begleitung wohnungsloser Menschen die Bereitschaft ist, sich für diese Menschen zu öffnen und die eigene Komfortzone zu verlassen.



© privat

Britta Fey

Koordinatorin im Ambulanten Lazarus Hospizdienst

Filmtipps

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Susann Pásztor und Seelsorger Matthias Albrecht haben jeweils eine Filmempfehlung mitgebracht:

„Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“

Susann Pásztor, Schriftstellerin und Ehrenamtliche des Ambulanten Lazarus Hospizdienstes freut sich sehr, den Film „Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“ ankündigen zu können, der nach ihrem gleichnamigen Roman entstanden ist und in dessen Mittelpunkt der ehrenamtliche Sterbebegleiter Fred (Godehard Giese), sein Sohn Phil (Claude Heinrich) und die sterbenskranke Karla (Iris Berben) stehen.

Er wird am Karfreitag, den 07.04., um 20:15 in der ARD gezeigt.

Sie ist sehr beglückt darüber, was für ein toller Film das geworden ist. Sie hofft sehr, dass dieser Film einen kleinen Beitrag dazu leisten kann, dass Themen wie Sterben und Sterbebegleitung nicht nur sichtbar werden, sondern auch unterhalten, berühren und inspirieren können.

Sterben ist auch keine Lösung

Eine romantische Komödie rund um Fragen einer Krebserkrankung, den Wunsch nach assistiertem Suizid, Beziehung zur erwachsenen Tochter und deren Sohn, den sich wandelnden Werten, Lebenssinn, Ehrlichkeit und Liebe.

Der literaturbegeisterte und etwas weltfremde Witwer Hermann lehnt nach seiner Krebsdiagnose jegliches Therapieangebot ab und sucht nach Möglichkeiten aus dem Leben zu gehen. Als alle Pläne scheitern, versucht er einen ungewöhnlichen Weg. Durch die Bekanntschaft mit der dreifachen Witwe Hanne, deren wohlhabende Ehemänner immer kurz nach der Hochzeit verstarben, kommt er auf eine todsichere Idee: Er will die „Schwarze Witwe“ heiraten, die sich als gelernte Apothekerin mit Gift sehr gut auskennt...

Ich habe mir den Film nach einer Empfehlung des Magazins „Chrismon“ angeschaut, viel gelacht und mich zugleich gefragt, ob mensch solche tiefgründigen Themen als Komödie inszenieren darf. Humor kann sehr heilsam und entlastend sein und einen anderen Zugang zu solchen Fragen ermöglichen.

Vielleicht ist der Film nicht unbedingt für Menschen zu empfehlen, die gerade selbst eine belastende Diagnose erhalten haben oder einem Abschied verkraften müssen. Er ist noch bis zum 20. April in der [ARD-Mediathek verfügbar](#).

Anmeldung erforderlich!

Anmeldungen an p.pomrehn@lobetal.de oder 030/46705-272.
Es besteht keine Pflicht mehr zum Tragen einer FFP-2 Maske.

EINLADUNG

zum LAZARUS HOSPIZ- BENEFIZ

Montag, den 17. April 2023 um 18.00 Uhr im Festsaal

Ex und Hopp(s) oder
„Gibt es Strom im Jenseits?“

Aufführung des Theaters der Erfahrungen:
Mitarbeitende des Schöneberger Hospizes und eine
Seniorentheatergruppe spielen gemeinsam

Heutzutage ist das Leben gut durchgeplant. Da soll auch der eigene Tod nicht dem Zufall überlassen bleiben. Der Slogan „Erleben Sie Ihren Tod schon jetzt“ treibt vier Frauen zu einem dubiosen Spediteur mit Science-Fiction-Hintergrund. Hochspannung entsteht, als die Experimente beginnen, doch schon bald brennen die Sicherungen durch.

Sie sind herzlich eingeladen

Elizabeth Schmidt-Pabst

Leitung Ambulanter Lazarus Hospizdienst

Anette Adam

Leitung Stationäres Lazarus Hospiz

Mail: lazarushospiz-ambulant@lobetal.de

<https://www.lazarushospiz.de>

Veranstaltungsort: Festsaal- Lazarus Haus Berlin,
Bernauer Straße 117, 13355 Berlin

Lazarus Hospiz
voll mitLeben

Anmeldung bei Herrn Pomrehn

Tel.:030 46 705-272, p.pomrehn@lobetal.de

die **WASCHKÜCHE** präsentiert

Themenabend über Sterben und Tod Gestaltung einer guten Abschiedskultur

Dienstag
18. April 2023
18 - 19:30 Uhr

ohne Anmeldung
Eintritt frei



Wie möchten wir sterben, unseren Abschied gestalten, wie bestattet werden?

- Was passiert mit dem Körper während des Sterbeprozesses und was danach?
- Wer begleitet mich im Sterbeprozess, welche Unterstützung steht zur Verfügung?
- Wer darf in ein Hospiz oder wie werde ich ambulant betreut?
- Benötige ich eine Patientenverfügung und wie sinnvoll ist eine Vorsorgevollmacht?
- Welche moderne Bestattungsart passt zu uns, die Beerdigung auf einem Friedhof, im Wald, zur See, aus der Luft oder sogar als Diamant?
- Wie verfüge ich eigene Bestattungswünsche, was darf ich selbst gestalten und tun?

Wir laden Sie herzlich ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und freuen uns auf Sie.

Elisabeth Schmidt-Pabst / Koordinatorin Ambulanter Lazarus Hospizdienst
Martina Gohlke-Broneske / Januar Bestattungen



Waschküche Brunnenviertel
Feldstraße 10, 13355 Berlin
Telefon: 030-54888967
info@waschkueche-brunnenviertel.de
www.waschkueche-brunnenviertel.de

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.



Wir suchen Dich!

Pflegefachkraft bitte melden für Traumjob in unserem
Lazarus Hospiz Team:

Email: a.adam@lobetal.de

Tel.: 030 46705 550

Lazarus Hospiz - Forumabend im Mai

Wir laden Sie herzlich, am 8. Mai, zu unserem nächsten Forumabend mit dem Thema
„Achtsamkeit und Mitgefühl in Trauerprozessen- Vortrag und Ritual“ mit Elvira Sandkühler ein.

Bleiben Sie über unsere Arbeit informiert. Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter auf
unserer Website www.lazarushospiz.de oder per Mail: newsletter-lazarushospiz@lobetal.de

Herausgeber: Lazarus Hospiz

Redaktion: Anette Adam, Elizabeth Schmidt-Pabst, Andrea Biank, Paul Pomrehn



Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal